

Teiche für seltene Amphibien

Abgrabungen nützen dem Naturschutz – Standort ist wegen Schwarzhändlern geheim

VON JULIA REUSS

Mechernich. Die Geburtshelferkröte hat es nicht leicht in Nordrhein-Westfalen. Ihr bevorzugter Lebensraum beinhaltet laut der Biologischen Station des Kreis Euskirchen besonnte Böschungen, Halden, spaltenreiche Felsen oder Mauern in der Nähe eines Gewässers ohne Fische. Dort kann sie ihren Laich ablegen. Doch diese Bedingungen finde die Geburtshelferkröte in der freien Natur kaum noch. Doch es gibt Orte, die nahezu perfekt für die Amphibien sind: Gewinnungsstätten. Gruben, in denen beispielsweise Ton, Sand oder Kies abgebaut wird. „Das sind meistens wirklich Hotspots der Artenvielfalt“, sagt Elmar Schmidt von der Biologischen Station.

Mit Gummistiefeln und Schutzhelm bekleidet, steht er in einer solchen Grube in der Nähe von Mechernich. Gras, Sand, Sträucher, wilde Blumen – nach wirtschaftlicher Nutzung sieht es dort eher nicht aus. Die meisten Menschen hätten die fal-

„Das sind meistens wirklich Hotspots der Artenvielfalt“

Elmar Schmidt über Gewinnungsstätten

schen Vorstellungen von solchen Gruben, sagt Schmidt. Oft werde angenommen, die Natur würde durch die Abgrabungen zerstört, doch das sei meistens nicht der Fall. Im Gegenteil. In solchen Gruben gebe es die unterschiedlichsten Biotope, die Heimat vieler Schmetterlinge, Heuschrecken und Vögel seien. Damit unterstützen die Gruben den Artenschutz. Besonders den Schutz von den gefährdeten Amphibien wie der Geburtshelferkröte. Diese Amphibien werden aufgrund ihres heutigen Lebensraums auch Abgrabungsamphibien genannt. Und um den Schutz der Kröten weiter auszubauen, macht die Biologische Station bei der Kampagne „Amphibienschutz in der Rohstoffgewinnung“ mit. „Wir versuchen mit den Firmen mit kleinen Maßnahmen, die ruckzuck erledigt sind, einen großen Effekt zu erreichen“, berichtet Schmidt.

Konkret gehe es darum, kleinere Tümpel auf dem Gebiet der Grube anzulegen, um den Amphibien Möglichkeiten zum Abbläuen zu geben. Tief dürften die Tümpel nicht sein, erklärt Schmidt und deutet auf einen nahezu quadratischen Teich. Flache Gewässer seien den Amphibien lieber, dieser Tümpel sei



Mit kleinen Maßnahmen einen großen Effekt erzielen: Das wollen Alexander Ertel von der Firma Sibelco und Elmar Schmidt von der Biologischen Station des Kreis Euskirchen auf dem Grubengelände bei Mechernich. Foto: Julia Reuß



Ist in NRW gefährdet: die Geburtshelferkröte. Foto: Agentur Profipress/ Jennifer Thelen

an seiner tiefsten Stelle vielleicht 50 Zentimeter tief. Zudem sei Sonne für die Amphibien wichtig – und möglichst wenig Vegetation. Solche Gewässer in der freien Natur anzulegen, sei mit hohen Kosten verbunden, so der Experte. In den Gruben übernehmen das die Betreiberfirmen. Im Gegenzug erhalten die Firmen alle Daten, die die Naturschützer in ihrer Grube erheben und sie können Werbung mit ihrem Engagement machen. Denn wer sich besonders engagiert, wird zum Amphibienfreundlichen Betrieb ausgezeichnet.

So wie in diesem Jahr die Firma Sibelco in Mechernich. Elf kleine und fünf größere Tümpel hat sie in ihren Abgrabungen

SCHWARZMARKTHÄNDLER UND SAMMLER JAGEN KRÖTEN

Den **genauen Standort** der neuen Tümpel wollen Elmar Schmidt von der biologischen Station und Alexander Ertel von Sibelco lieber nicht veröffentlichen. Sonst kommen Amphibientouristen, sagt Schmidt.

Gemeint sind nicht nur Naturfans, die sich die Kröten gerne einmal aus der Nähe angucken wollen. Sondern vor allem Schwarzmarkthändler, die die gefährdeten Tiere einfangen

und verkaufen oder Sammler, die die Tiere Zuhause ins Terrarium setzen. Davon gebe es leider genug, berichtet Schmidt.

Zudem sei es ein Problem, dass die Leute die Grube unbefugt und oft ohne Erfahrung betreten. „Das ist ja auch nicht ganz ungefährlich“, sagt Ertel. Der Boden in den Gruben sei sehr weich. Man könne man leicht ausrutschen und sich verletzen. Oder schlimmer: Steckenbleiben.

Das sei vor einigen Jahren einmal in einer Grube im Westwald passiert, berichtet Ertel. Ein Ornithologe sei unbefugt am Wochenende auf das Gelände gegangen und dann im Boden eingesunken. Er habe so festgesteckt, dass er sich selbst nicht mehr befreien konnte und an sein Telefon sei er auch nicht mehr gekommen, so Ertel weiter. Am darauffolgenden Montag hätten die Arbeiter den Mann ertrunken aufgefunden. (Jre)

rund um Mechernich angelegt. „Wir nehmen die Flächen in Anspruch und sehen uns daher auch in der Verantwortung“, sagt Alexander Ertel von Sibelco über das Engagement der Firma. Laut Schmidt ist Sibelco eine von sechs Firmen, die im Kreis Euskirchen an der Kampagne für den Amphibienschutz teilnimmt. In insgesamt elf Gruben seien kleinere und größere Tümpel angelegt worden. Wichtig dabei sei, dass die Gewässer keinen Bestandsschutz erhielten, berichtet Schmidt.

Ertel kann erklären, warum. In dieser Grube werde Ton abgebaut, berichtet er. Die Abgrabung sei dabei wie ein wanderns Loch. In einem Jahr grabe

man beispielsweise im Norden der Grube, im nächsten Jahr dann an einer anderen Stelle. Mit dem Abraum aus dem neuen Loch werde dann das alte wieder aufgefüllt und so wandere das Loch quasi über das Gelände der Grube. Ein Tümpel, der immer an einer bestimmten Stelle erhalten werden müsste, würde die Abgrabungsfläche verkleinern. Und die Amphibien brauchen das auch nicht, sagt Schmidt. „Weil die Gewässer sowieso nach drei bis vier Jahren ihre Funktion verlieren“, erklärt er. Denn dann wachsen die Tümpel zu und die Amphibien suchen sich neue Laichgewässer. Deshalb gehe es bei dem Projekt darum, immer wieder an verschiedenen Stellen

größere und kleinere Gewässer zu schaffen.

Insgesamt seien die Bagger pro Jahr meistens nur ein paar Wochen in dieser Grube tätig, berichtet Ertel. Den Amphibien und anderen Tieren sei das egal, sagt Schmidt. Das Gelände sei groß genug, um den lauten Maschinen aus dem Weg zu gehen.

Schmidt ist froh über das Engagement der Abgrabungsfirmen. Er kontrolliert die Tümpel für die Biologische Station. Ab und zu komme er abends vorbei und höre, was da so ruft, berichtet er. Im Mai und Juni zähle er die Kaulquappen in den Tümpeln, um sicher zu gehen, dass sich Geburtshelferkröte und Co. auch wirklich vermehren.

BAUSTELLEN



EUSKIRCHEN

Kessenicher Straße teilweise gesperrt

In Euskirchen werden zahlreiche Haltestellen im Zuge der Barrierefreiheit umgebaut. Deshalb können verschiedene Haltestellen der Linie 872 während der Bauphase von Mittwoch, 28. Oktober, bis Freitag, 6. November, nicht angefahren werden. In Richtung Theodor-Körner Straße sind das die Haltestellen Evangelische Kirche, Spiegelstraße, Baumstraße und Kirchstraße. Folgende Haltestellen an der Umleitungsstrecke können ersatzweise genutzt werden: Gerberstraße und Luisenplatz. Im Zuge des Haltestellenausbaus wird die Kessenicher Straße im Abschnitt zwischen Kirchwall und Baumstraße vollständig gesperrt. (af)

Wallraff bleibt an der Spitze

Zülpich-Hoven. Gerd Wallraff bleibt Präsident der Hovener Jungkarnevalisten. Auch sein Stellvertreter Markus Booch ist von den Mitgliedern des Karnevalvereins in der Jahreshauptversammlung für die nächsten drei Jahre im Amt bestätigt worden. Kommandant ist ab sofort Rolf Kogel. Er tritt war bisher der stellvertretende Kommandant und tritt nun die Nachfolge von Ralf Diefenthal an, der nach zwölf Jahren aus der Vorstandarbeit ausscheidet. Schatzmeisterin bleibt Alina Schleifer, Schriftführer Oliver Hohn. Eine besondere Ehre wurde Franz Becker zuteil. Er wurde zum Ehrenkommandanten der Jungkarnevalisten ernannt. (tom)

Bürgerverein wählte seinen Vorstand

Euskirchen-Kuchenheim. Die Mitglieder des Bürgervereins Kuchenheim haben einen neuen Vorstand gewählt. Zur Vorsitzenden wurde Britta Meiborg gewählt. Ihre Stellvertretung übernimmt künftig Armin Tobey. Georg Loick (Kassenwart), Silke Altenbach sowie Lars Kaboth komplettieren den neu gewählten Vorstand. (tom)

Info@buergerverein-kuchenheim.de

LOKALREDAKTION

Redaktionen für die Ausgaben Euskirchener Land / Eifel

Lokalredaktionen:
53879 Euskirchen
Wilhelmstraße 10-12
Tel.: 022 51/70 04 54-10
Fax: 022 51/70 04 54-30
E-Mail: redaktion.euskirchen@ksta-kr.de

53937 Schleiden-Gemünd
Dreiborner Straße 5
Tel.: 024 44/95 00 53-80
Fax: 024 44/95 00 53-90
E-Mail: redaktion.gemuend@ksta-kr.de

Redaktionsleitung für den Kreis Euskirchen:

Christoph Heup, Leiter,
(02251 / 70 04 54-13); Günter Zumbé (54-14)

Redakteure Euskirchen: Peter W. Schmitz (Ltd.Red., 022 51 / 70 04 54-16), Johannes Bühl, (54-21), Manfred Metz (54-20), Heike Nickel (54-18), Michael Schwarz (54-19), Tom Steinicke (54-15), Bernd Zimmermann (54-17)

Redakteure Gemünd: Ramona Hammes (federführend, 024 44 / 95 00 53-83), Wolfgang Kirfel (53 86), Johannes Puderbach (53-88), Julia Reuß (53-84)

Lokalsport Kreis Euskirchen: Manfred Metz (022 51 / 70 04 54-20)

Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 92 58 64 20
Fax: 0221 / 2 24 23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 92 58 64 10
Fax: 0221 / 2 24 24 91

WER, WAS, WO, WANN

DIENSTAG

GESUNDHEIT

Zülpich DRK-Blutspende-Termin, Forum, Blayer Straße 20, 15.30 bis 20 Uhr.

MÄRKTE

Euskirchen Wochenmarkt, Klosterplatz, 8 bis 13 Uhr.

Marmagen Wochenmarkt, Eiffelplatz, 8 bis 13 Uhr.

Ripsdorf Wochenmarkt, Marktplatz gegenüber der Kirche, 15.30 bis 18 Uhr.

VEREINE

Kall Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Kall II, Aktiv-Park Hannes, Auelstraße 40, 20 Uhr.

Kall Kolping-Weltgebetstag, Pfarrheim, 19 Uhr (Abgesagt).

VIEL GLÜCK

DIENSTAG, 27. OKTOBER

Zum Namenstag

Wir gratulieren allen Lesern, die Wolfhard heißen.

Zum Geburtstag

Gerhard Jahnke, Hellenthal, Am Pastorstgarten 1 (80).
Manfred Maraitte, Weilerswist (81).

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Euskirchen, Zülpich, Bad Münstereifel, Mechernich, Weilerswist.

Südstadt-Apotheke am Marien-Hospital, Euskirchen, Gottfried-Disse-

Straße 48, Tel. 0 22 51/1 29 38 80.
Bären-Apotheke, Lommersum, Kaiser-Wilhelm-Platz 2, Tel. 0 22 51/7 44 22.

Bereich Südkreis.

Lambertus-Apotheke, Tondorf, Euskirchener Straße 38, Tel. 0 24 40/9 59 98 80.

ÄRZTE

Bereitschaftsdienst ab 18 Uhr: Arzt-rufzentrale, Tel. 116 117 (kostenfreie Rufnummer).

Rettungs- und Krankenwagen: Tel. 1 12 oder 0 22 51/9 63 45-2 91.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. 01 80/5 98 67 00.

KRANKENHÄUSER

Euskirchen. Marien-Hospital, Gott-

fried-Disse-Straße 40, Tel. 0 22 51/9 00.

Mechernich. Kreiskrankenhaus, St.-Elisabeth-Straße 2-6, Tel. 0 24 43/1 70.

Schleiden. Krankenhaus Schleiden, Am Hähnchen 36, Tel. 0 24 45/8 70.

KINO

EUSKIRCHEN

Kino-Center Galleria
Berliner Str. 23
Tel. 0 22 51/78 26 13

Greenland ab 12, 119', 16:50 20:00

Der geheime Garten ab 6, 2.W, 99', 17:30

The Mortuary - Jeder Tod hat eine Geschichte k.A., 111', 20:30

The Dragon Dentist ab 16, 90', 20:30 (Di.)
Jim Knopf und die Wilde 13 o.A.,

5.W, 110', 17:15 **Es ist zu deinem Besten** ab 12, 3.W, 91', 20:15

Hello again - ein Tag für immer ab 6, 6.W, 92', 17:00 (Mo.)

Drachenreiter o.A., 3.W, 91', 17:45

Tenet ab 12, 9.W, 150', 19:30

Mrs. Taylor's Singing Club ab 6, 2.W, 112', 17:00 (Di./Mi.)

Die Stimme des Regenwaldes ab 12, 142', 19:45

HILLESHEIM

Eifel-Film-Bühne

Aachener Str. 15
Tel. 0 65 93/2 12

Fragen Sie Dr. Ruth ab 6, 100', 15:00 (Mo.)

Jean Seberg - Against all Odds ab 12, 102', 20:30 (Mo.)

Persischstunden ab 12, 127', 18:00 (Mo.)